

Aktuelles Thyrnauer Blattl

Kommunalwahl 8. März 2026

Ausgabe Februar 2026

An alle Haushalte



DAFÜR STEHEN WIR

- Kommunalpolitik ohne Fraktionszwang
- Gemeindeinteressen stehen im Mittelpunkt
- Unabhängig. Sachlich. Bürgernah.
- Entscheidungen nach Überzeugung
- Transparente politische Prozesse
- Nachhaltige Gemeindeentwicklung
- Soziale und ökologische Verantwortung
- Respekt als Fundament
- Klare Abgrenzung gegen Extremismus
- Dialog mit allen
- Engagement über Wahlkampagnen hinaus
- Gemeinsam für unsere Gemeinde

Das **Aktuelle** Thyrnauer Blattl ist eine Wahlwerbung der Wähler-Gemeinschaft Thyrnau-Kellberg Klimaneutral gedruckt. Instagram und Facebook sind eingetragene Marken der Meta Platforms Inc. V.i.S.d.P.: Wähler-Gemeinschaft Thyrnau-Kellberg e.V., Gastering 3a · 94136 Thyrnau

Kommunalwahl
8. März 2026

**WG: Liste 06**

**Nutzen Sie
die Briefwahl!**

Weitere Informationen und unsere Social Media Kanäle finden Sie hier



Politik mit Herz und klarem Verstand

Wähler-Gemeinschaft Thyrnau-Kellberg setzt auf Bürgerdialog und Unabhängigkeit



Die Kandidatinnen und Kandidaten der Wähler-Gemeinschaft Thyrnau-Kellberg e.V. (WG) für die Kommunalwahl am 8. März 2026: Sebastian Dillinger (von rechts), Edin Music, Dominik Anetseder, Christian Luckner, Bea Schwarz, Fabian Hittmann, Ramona Riedl, Michael Böhmisch, Dr. Martin Bartenberger, Gudrun Sagberger, Felix Plachi, Tobias Wagner, Veit Müller, Pascal Moortz, Georg Böhmisch und Michael Eichberger
Foto: Dionys Asenkerschbaumer

Thyrnau / Kellberg. In einer Zeit, in der politische Entscheidungen oft weit weg vom Alltag wirken, setzt die Wähler-Gemeinschaft (WG) Thyrnau-Kellberg e.V. ein deutliches Zeichen für das Miteinander. Mit einem klaren Leitbild im Rücken macht sich die unabhängige Gruppierung für eine Politik stark, bei der nicht Ideologien im Mittelpunkt stehen, sondern das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Unabhängig, transparent und bürgernah

„Wir sind keinerlei Fraktionszwang unterworfen“, betont Vereinsvorsitzender Sebastian Dillinger, der auch Listenführer der WG bei der am 8. März 2026 anstehenden Kommunalwahl ist. Das ist der Kern ihres Selbstverständnisses: Die Mandatsträger

entscheiden nach bestem Wissen und Gewissen – frei von Parteivorgaben. Dabei ist Transparenz das oberste Gebot. Politische Prozesse sollen für jeden Einwohner verständlich und überprüfbar bleiben. Nur so könne Vertrauen in die lokale Demokratie wachsen und erhalten bleiben.

Eine Vision für die Zukunft unserer Heimat

Das Ziel ist eine Gemeinde, in der sich jeder Einzelne ernst genommen fühlt. Die WG strebt eine nachhaltige Entwicklung an, die soziale Gerechtigkeit, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft miteinander vereint. Dabei bildet gegenseitiger Respekt das Fundament. Die WG distanziert sich daher strikt von Extremismus und rechtem Gedankengut. „Menschenwürde und Toleranz sind für uns nicht

verhandelbar“, so die klare und eindeutige Botschaft.

Mehr als nur Theorie: Aktiv im Gemeindeleben

Dass die WG Thyrnau-Kellberg keine reine „Wahlkampf-Gruppe“ ist, zeigt sich in ihren Kernaktivitäten. Das Engagement reicht weit über die Gemeinderatssitzungen hinaus:

- **Dialog fördern:** Regelmäßige Informationsangebote zu gesellschaftlichen Themen schaffen eine Plattform für den Austausch.
- **Starke Gemeinschaft:** Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern werden Projekte unterstützt, die das Miteinander festigen.
- **Für die Kleinsten:** Ein besonderes Highlight ist die jährliche Beteiligung am Ferienprogramm, bei dem die WG seit

Jahren kreative Freizeitgestaltung und Gemeinschaftssinn für Kinder erlebbar macht.

Die Wähler-Gemeinschaft Thyrnau-Kellberg versteht sich als offene Plattform. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich einzubringen und die Lebensqualität in der Gemeinde aktiv mitzugestalten – unabhängig von parteipolitischen Bindungen.

Einladung zum Mitgestalten

Am Ende zählt das Ergebnis für Thyrnau und Kellberg. Wer jetzt Interesse hat, kann sich unter www.wg-thyrnau-kellberg.de informieren und über die dort hinterlegten Informationen Kontakt aufnehmen. Auch auf Instagram und Facebook ist die WG vertreten. Oder Sie sprechen einfach einen der aktuellen Kandidatinnen oder Kandidaten an

Gemeinsam für eine starke Heimat: Bilanz einer erfolgreichen Amtszeit



Foto: Dionys Asenkerschbaumer

Thyrnau. In den vergangenen sechs Jahren hat sich in der Gemeinde Thyrnau viel bewegt. Durch die aktive Mitwirkung der WG Thyrnau-Kellberg konnten zahlreiche Projekte realisiert werden, welche die Infrastruktur stärken, die Lebensqualität erhöhen und unsere Gemeinde nachhaltig für die Zukunft aufstellen. Wichtig war dabei auch: Die Gemeinde ist bei ihren Projekten im Vorfeld aktiv auf die Bürgerinnen und Bürger zugegangen und hat sie informiert, um Vertrauen zu schaffen.

Ob größere Baumaßnahmen, Fortschritte in der Wasserversorgung oder Investitionen in Bildung und Sicherheit – die Bilanz der vergangenen Ratsperiode zeigt eine durchgehende Entwicklung mit spürbaren Erfolgen für alle Bürgerinnen und Bürger:

Bau, Sanierung & Infrastruktur

- **Sport & Freizeit:** Erfolgreiche Sanierung der Turnhalle und Neubau des Sportplatzes in Thyrnau. Auch das neue Vereinsgebäude konnte durch ei-

nen maßgeblichen Zuschuss der Gemeinde realisiert werden.

- **Straßennetz:** Wichtige Projekte wie der Straßenneubau Richtung Raßbach sowie die Vollsanierung des Leonhardsteigs wurden abgeschlossen.
- **Hochwasserschutz:** Durch die Sanierung der Schmutzwasserbecken (Hörreut/Facklmühle) und die Erneuerung der Regenrückhaltebecken gehören Überschwemmungen im Bereich der Kernmühle der Vergangenheit an.

► Fortsetzung auf Seite 2

► Fortsetzung von Seite 1: Bilanz einer erfolgreichen Amtszeit

Wasserversorgung & Rechtssicherheit

- **Modernisierung:** Erneuerung der Wasserversorgung Niedersatzbach und Start der Sanierung von Leitungen in Zwecking.
- **Nachhaltigkeit:** Der massive Frischwasserverlust im Gemeindegebiet wurde durch gezielte Maßnahmen deutlich gesenkt.
- **Altlasten gelöst:** Versäumnisse der letzten 30 Jahre wurden aufgearbeitet – die Nachholung von Dienstbarkeitseintragungen sorgt nun endlich für rechtliche Klarheit bei den Leitungsnetzen.

Sicherheit & Brandschutz

- **Feuerwehr Thyrnau:** Weichenstellung für die Zukunft durch den Grundstückskauf und die fortgeschrittene Planung des neuen Feuerwehrhauses.
- **Ausrüstung:** Investition in den Bevölkerungsschutz durch die

Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos.

Bildung, Soziales & Dorfleben

- **Kinderbetreuung:** Erweiterung des Angebots durch den neuen Waldkindergarten.
- **Erfolgreiche Verwaltung:** Die Überführung der Kindergärten in Eigenverwaltung ist ein voller Erfolg, diese arbeiten erstmals ohne Defizite.
- **Dorferneuerung:** Stärkung des ländlichen Raums und des Gemeinschaftslebens in Donauwetzdorf.

Wirtschaft & Medizinische Versorgung

- **Gewerbe:** Erfolgreicher Abschluss des Grundstücksverkaufs im Gewerbegebiet Hunds-dorf.
- **Gesundheit:** Sicherung der ärzt-

lichen Versorgung im Ort, unter anderem durch den Verkauf eines gemeindeeigenen Gebäudes zur Praxisansiedlung.

Digitalisierung & Umwelt

- **Breitband:** Nach dem Abschluss des Höfe-Programms wird nun die gesamte Gemeinde flächen-deckend mit Glasfaser versorgt.
- **Energieeffizienz:** Die Umstel-lung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik ist bereits weit fortgeschritten und wird noch in diesem Jahr final abgeschlossen – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Kostenersparnis.

Diese Ergebnisse zeigen sehr ein-drucksvoll: Durch vorausschauen-de Planung und nachhaltige In-vestitionen entwickeln wir Thy-rnau und Kellberg konsequent wei-ter. **Wir bleiben dran!** em

Eine Idee, die begeistert – ein Projekt, das alle bewegt

Wie aus dem Traum der Mountainbike-Kids ein einzigartiger Treffpunkt für die ganze Gemeinde wurde – und darüber hinaus

Kellberg/Thyrnau. Manchmal braucht es nur eine gute Idee, ein offenes Ohr – und Menschen, die anpacken. Der naturnahe Bike-park in Kellberg ist genau so ent-standen: aus Begeisterung, aus Engagement und aus dem festen Willen, für Kinder, Jugendliche und die ganze Gemeinde etwas Bleibendes zu schaffen. Heute ist die Anlage aus dem Ortsleben nicht mehr wegzudenken und gilt als echtes Vorzeigeprojekt für das, was möglich ist, wenn alle an ein-em Strang ziehen.

Begonnen hat alles im Jahr 2020, als Stephan Thaller, Übungs-leiter der Mountainbike-Kids, mit dem Wunsch nach einem eigenen Bikepark auf Georg Böhmis, den 1. Vorsitzenden des DJK-SV Kell-berg, zuzug. Böhmis erkannte sofort das Potenzial der Idee – und machte sich mit viel Herzblut da-für stark, sie Wirklichkeit werden zu lassen. Schnell war ein passen-des Grundstück gefunden.

Auch Bürgermeister Alexander Sagberger zeigte sich von Anfang an überzeugt, sicherte die Bereit-stellung der Fläche zu und sagte jede erdenkliche Unterstützung zu. Kurz darauf kamen weitere engagierte Mitstreiter hinzu: Edin Music sowie Wolfgang Kreitmeier vom Obst- und Gartenbauverein Kellberg.

Gemeinsam entwickelte man ein bis dahin in der Region unbe-



Das Eingangstor zum Bikepark Kellberg, konstruiert und gebaut von Sandro Lischke Foto: DJK-SV Kellberg

kanntes, aber vielversprechendes Konzept. Entstehen sollte nicht nur eine Sportanlage, sondern ein naturnaher Erlebnisraum – mit regionaler Bepflanzung, Obstbäu-men alter Sorten, Blühflächen für Insekten und frei zugänglichen Naschgärten für Kinder, Familien, Kindergarten und Schule. Ein Ort für Bewegung, Begegnung und Umweltbewusstsein zugleich. Die Finanzierung gelang über das Re-gionalbudget der ILE Abteiland.

Danach ging alles erstaunlich schnell: In reiner Eigenleistung er-richteten der DJK-SV Kellberg und der Obst- und Gartenbauverein

die Anlage. Zahlreiche Kinder und Jugendliche halfen begeistert mit – beim Anlegen der Strecken ebenso wie bei den Pflanzaktionen. Auch rund um den Sportplatz wurden zusätzliche Obstbäume gepflanzt. Sandro Lischke hat ein schma-ckes Tor und einige Holzskulpturen für den Parcours geschaffen.

Am 22. Mai 2022 konnte der Bikepark feierlich eingeweiht werden. Seitdem ist er ein echter Magnet: gut besucht, lebendig und ein fester Treffpunkt für junge Menschen im Ort. Zwei-mal im Jahr übernehmen die Mountainbike-Kids gemeinsam mit dem Gartenbauverein die Pflege der Anlage – ein weiteres Beispiel für gelebtes Verantwortungs-gefühl und Zusammenhalt.

Heute hebt sich der Kellberger Bikepark deutlich von vergleich-baren Anlagen in der Region ab. Die Verbindung aus Sport, Natur, Artenvielfalt und gemeinschaft-licher Nutzung ist einzigartig und macht den Park zu etwas ganz Be-sonderem.

Dieses Projekt zeigt eindrucks-voll: Wenn engagierte Bürger, Vereine und Gemeinde unkompliziert zusammenarbeiten, kann aus einer Idee in kurzer Zeit etwas entstehen, das den Ort dauerhaft bereichert – und auf das Kellberg mit Recht stolz sein kann. -clu



Schon während der Bauarbeiten wurde der Bikepark getestet Foto: DJK-SV Kellberg

Mobil zwischen Kellberg und Thyrnau – auch ohne Auto Der Rufbus macht's möglich

Thyrnau/Kellberg. Viele Bür-ger wünschen sich eine direkte ÖPNV-Verbindung zwischen den beiden Hauptorten der Gemein-de. Was oft nicht bekannt ist: Mit der Rufbus-Linie 8583 stellt der Landkreis Passau bereits eine fle-xible Querverbindung bereit, die Kellberg und Thyrnau direkt mit-einander verbindet.

So funktioniert der Rufbus

Im Gegensatz zum Linienbus fährt der Rufbus nur nach Bedarf. Er muss vorab bestellt werden, was eine effiziente und umwelt-schonende Mobilität ermöglicht. Die Buchung erfolgt in wenigen Schritten:

1. **Rufbus buchen:** Spätestens 60 Minuten vor Fahrtbeginn (lt. Fahrplan) mobil in der VDW-App (vdw.mobil) oder direkt telefonisch (0851/21 37 06 06, täglich 6:30 bis 21:00 Uhr) bei der Rufbuszentrale buchen.
2. **Einsteigen:** Zur gebuchten Uhr-zeit an der Haltestelle erschei-nen.
3. **Fahren und Ankommen:** Ent-spannt und sicher das Ziel er-reichen.

Für allgemeine Tarif- oder Fahr-planauskünfte steht zudem die Mobilitätszentrale des Landkrei-ses unter Telefon 0851/7 56 37-0 zur Verfügung.



Kommunale Wärmeplanung Orientierungshilfe für die Heizungsentscheidung

Thyrnau/Kellberg. Die Frage nach der künftigen Wärmeversor-gung beschäftigt viele Haushalte. Um hier Klarheit zu schaffen, hat die Gemeinde Thyrnau die Erstel-lung eines kommunalen Wärme-plans auf den Weg gebracht. Die WG Thyrnau-Kellberg hat dieses Vorhaben im Gemeinderat unter-stützt und begleitet den Prozess aktiv, um Planungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Die Wärmeplanung ist ein strate-gisches Instrument, das Haus-besitzern als Orientierung dient. Bis Juni 2028 müssen Gemein-den unserer Größe gesetzlich festge-legt haben, wie die Wärmeversor-gung in Zukunft strukturiert sein soll. Ziel ist es, zwei wesentliche Szenarien aufzuzeigen:

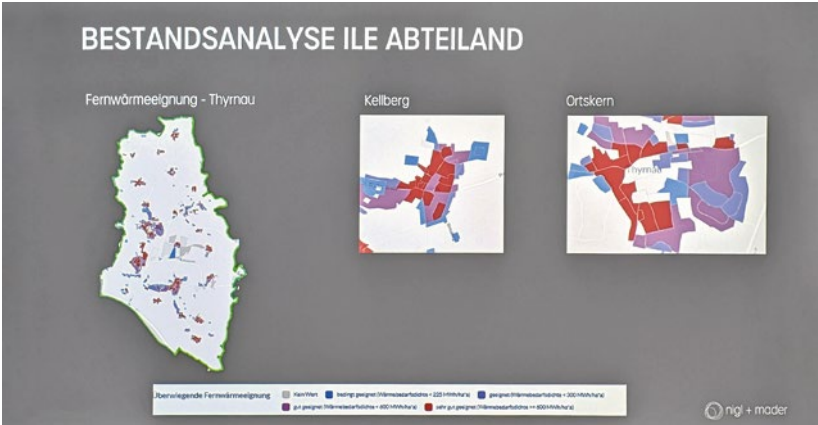
- **Wärmenetze:** In welchen Ge-bieten ist ein Anschluss an ein Fern- oder Nahwärmenetz technisch und wirtschaftlich sinnvoll?
- **Einzellösungen:** Wo sind indi-viduelle Anlagen (z. B. Wärme-pumpe, Holz oder Pellets) die dauerhafte Lösung?

Niemand ist durch den Plan ge-zwungen, sofort seine funktionie-rende Heizung auszutauschen. Er dient jedoch als wichtige Entschei-dungshilfe, um Fehlinvestitionen zu vermeiden – besonders mit Blick auf künftige CO₂-Preise und aktuelle staatliche Förderungen.

Aktueller Stand und Zusammenarbeit

Thyrnau setzt das Projekt nicht im Alleingang um, sondern arbeitet im Verbund der ILE Abteiland mit sechs Nachbargemeinden zusam-men. Dies reduziert die Verwal-tungskosten und nutzt Synergien in der Region. Die Bestands- und Potenzialanalysen sind bereits weit fortgeschritten; aktuell wird das Zielszenario erarbeitet, das konkrete Versorgungsgebiete de-finiiert. Unterstützt wird die Ge-meinde dabei vom Planungsbüro Nigl + Mader.

„Uns ist wichtig, dass die Bür-ger bei diesem komplexen Thema nicht allein gelassen werden“, so Sebastian Dillinger, WG-Vorsit-zender. „Die Planung gibt den notwendigen Rahmen vor, damit jeder Eigentümer rechtzeitig und informiert über seine private In-vestition entscheiden kann.“ -clu



Folie des Planungsbüros nigl+mader aus der Präsentation beim Bürgerdialog zur Kommunalen Wärmeplanung am 22. Januar 2026 in Hauzenberg

„Zukunft dahoam“ – gemeinsam gestalten

Vier erfahrene Gemeinderäte und zwölf Neulinge kandidieren ohne Fraktionszwang – das Wohl der Gemeinde steht im Mittelpunkt

Thyrnau. Vier „alte Hasen“ und zwölf Neulinge bilden die Liste der WG Thyrnau-Kellberg. Unabhängig von parteipolitischen Vorgaben stellt die WG konsequent das Wohl der Gemeinde in den Mittelpunkt. Fraktionszwang gibt es nicht: Nach sachlicher Diskussion entscheidet jede und jeder nach eigener Überzeugung. Für diesen Ansatz stehen die Kandidatinnen und Kandidaten:

Christian Luckner, Journalist und Pressesprecher in einem benachbarten Landratsamt, möchte seine berufliche Kompetenz in die Gemeindegarbeit einbringen. **Tobias Wagner** engagiert sich seit Jahren im Kindergarten und im Fußballverein; er will sich weiterhin besonders für Kinder und Jugendliche einsetzen. **Edin Music** fordert deutlich mehr Frauen im Gemeinderat: Diskus-

sionen, so seine Überzeugung, verlaufen sachlicher, wenn Frauen beteiligt sind – insbesondere dann, wenn wieder einmal zwei „Alpha-Männchen“ aufeinandertreffen.

Georg „Girgl“ Böhmisch sieht die Jugend- und Vereinsarbeit als zentrales Thema. Als langjähriger Vorsitzender der DJK-SV Kellberg bearbeitet er dieses Feld bereits seit Jahren erfolgreich, stellver-

tretender WG-Vorsitzender **Veit Müller** betont den respektvollen Umgang miteinander, gegenseitiges Vertrauen sowie eine klare Abgrenzung gegenüber rechtsextremen Positionen. **Ramona Riedl**, durch ihre Initiative „Korken für Kinder“ weit über Thyrnau hinaus bekannt, bringt ihr Selbstverständnis und das der WG auf den Punkt: „Nah am Menschen, ehrlich im Herzen!“

Mit auf der Liste steht des weiteren **Dr. Martin Bartenberger**, IT-Fachmann und promovierter Politikwissenschaftler ist Mitorganisator der „Wochen zur Demokratie“ in Stadt und Landkreis Passau. Er lebt und handelt nach der Devise: „Durch s’Reden kommen d’Leut zamm.“ **Dominik Anetseder**, professioneller Schulden- und Insolvenzberater, möchte seine fachliche Expertise einbringen. Sein Motto: „Zukunft dahoaam!“ **Gudrun Sagberger**, erfahrene Gemeinderätin, hat ebenfalls die Zukunft fest im Blick. Für die auf vielen Ebenen engagierte Frau ist Nachhaltigkeit das entscheidende Thema. Wichtig ist ihr ein gelungenes Zusammenleben der Generationen.

Fabian Hittmann, Fachinformatiker und Gastronom aus Fattendorf, fordert angesichts gesellschaftlicher Spaltungen klare Positionen: „Jetzt ist die Zeit, Haltung zu zeigen!“ Als Wirt weiß er, wie wichtig der Dialog mit den Menschen ist. **Pascal Moortz**, Polizeibeamter, bringt seine beruflichen Erfahrungen ein. Familie und Soziales stehen für ihn im Mittelpunkt.

Michael Böhmisch, Jurist und Mitarbeiter der Stadt Hauzenberg, ist Spezialist für Finanzverwaltung. Wichtig ist ihm ein guter Zusammenhalt in der Gemeinde. Sein Leitspruch: „Ärmel hochkrempeln, loslegen und sachlich bleiben.“ **Felix Plachi**, Berufssoldat mit Einsätzen in Afghanistan und anderen Krisenregionen, weiß, was es bedeutet, auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Verantwortung zu übernehmen – hier und jetzt – ist ihm ein besonderes Anliegen. **Bea Schwarz**, „stolze Thyrnauerin“, fordert selbstbewusst: „Wir brauchen Frauen, die man hört!“ Ihr Motto: „Einfach, transparent und fair!“

Michael Eichberger liegt das Kurgästehaus Kellberg besonders am Herzen. Als Feuerwehrmann und langjähriges Mitglied der Thyrnauer Faschingsgilde kennt er das Gebäude als vielseitigen Veranstaltungsort und ist überzeugt: Die dringend notwendige Sanierung muss Schritt für Schritt angegangen werden. **Sebastian Dillinger** arbeitet in Passau als IT-Spezialist und Digitalisierungsexperte in einem Softwareunternehmen für die Baubranche. Seine Kompetenzen möchte er für den Fortschritt der Gemeinde einsetzen. Als Vorsitzender fasst er den Anspruch der WG zusammen: „Das Wohl der Gemeinde steht an erster Stelle – Parteipolitik und Fraktionszwang müssen dahinter zurückstehen.“

Vorschriftsgemäß haben sich auch zwei Ersatzkandidatinnen aufstellen lassen: **Kaarina Plachi** und **Daniela Schönleben-Music**.

„Enka List'n gfoit ma, des san
lauter Macher, de doan wos!“
kommentierte kürzlich eine Ge-
meindebürgerin, die hier nicht
genannt werden wollte: So ein Lob
von außen tut enorm gut. -ase



Kreistagswahl

Vier Kandidaten aus unserer Gemeinde bewerben sich auch auf der Liste der Überparteilichen Wählergemeinschaft (ÜW), auf der unter anderen auch die

Hauzenberger Bürgermeisterin
Gudrun Donaubauer kandidiert.
Wir bitten um Ihre Stimmen.
Das Motto der ÜW: „Gute Politik
braucht kein Parteibuch!“



Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU



Gudrun Sagberg

Sebastian Dillme

Michael Böhmig

Veit Müller

Mehr als nur neue Toiletten

Warum die Generalsanierung der Thyrnauer Schule alternativlos ist

Thyrnau. „Ich will da nicht hingehen, weil die Toiletten so stinken.“ Wenn Kinder ihren Lernort so beschreiben, schmerzt das nicht nur uns Eltern – es ist ein Armutszeugnis für den Zustand unserer Infrastruktur.

Die Substanz ist am Ende

Machen wir uns nichts vor: Die notdürftigen Ausbesserungen an den Jahrzehnte alten Sanitäranlagen sind nur Kosmetik. Das Problem liegt tiefer, wortwörtlich im Kanal. Warum wir dann nicht sofort alles sanieren? Weil wir in der Förderfalle sitzen: Eine isolierte Sanierung vorab wäre „förder-schädlich“. Wir würden massiv Gelder für das Gesamtprojekt verlieren. Wir stecken in der Zwickmühle zwischen akuter Unzufriedenheit und finanzieller Vernunft.

Kein Stillstand nach der Turnhalle

Der Weg ist bereits eingeschlagen. Seit 2018 planen Gemeinde und Gemeinderat die Generalsanierung. Die Turnhalle ist – trotz aller Widrigkeiten – fertig. Ein Teilerfolg, aber kein Grund zum Innehalten. Jetzt muss der nächste Schritt folgen, denn die Zeit drängt. Es geht längst nicht mehr nur um neue Fliesen. Es geht um

die Zukunft des Schulstandortes Thyrnau.

Zukunftsthema Ganztag

Ab dem Schuljahr 2026/2027 haben Grundschüler Schrittweise einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung, beginnend mit der ersten Klasse. Bis 2029/30 wird dieser Anspruch auf alle Grundschulklassen (1–4) ausgeweitet. Der ursprünglich gefasste Sanierungsplan musste deswegen angepasst und Förderungen neu beantragt werden. Moderne Betreuung braucht eine andere Architektur als die „Paukschule“ von früher. Wenn wir wollen, dass Eltern Familie und Beruf in Thyrnau vereinen können, brauchen wir die passenden Räume.

Fazit

Wir brauchen eine Schule, die nicht stinkt, sondern stimmt. Unsere Kinder verdienen eine Umgebung, in der sie sich wohlfühlen, und Eltern brauchen Planungssicherheit. Gehen wir den Weg der Generalsanierung konsequent weiter – damit unsere Grundschule endlich wieder ein Ort wird, auf den sich die Kinder freuen. Dafür setze ich mich ein!

Kommentar von Sebastian Dillinger, Elternbeiratsvorsitzender der Grundschule Thyrnau



Foto: Sebastian Dillinger

Sanierungsbedürftig: Die Alois-Johannes-Lippl-Grundschule Thyrnau

Was die WG zwischendurch so alles tut

Die Wähler-Gemeinschaft ist auch zwischen den Wahlen aktiv für die Bürger in der Gemeinde tätig

Thyrnau/Kellberg. Was macht eigentlich eine Wählergruppe, wenn gerade keine Wahlen anstehen? Für die WG Thyrnau-Kellberg ist die Antwort klar: Wir sind für die Bürger da – und das nicht nur im Gemeinderat, sondern mitten im Leben. Unser Ziel war und ist es, Thyrnau und Kellberg aktiv mitzugestalten, zu informieren und den Zusammenhalt zu stärken.

Früher waren unsere Sonnwendfeier und Sommerfeste ein fester Bestandteil im Terminkalender – ein Ort des Austauschs und der Geselligkeit.

Von Traditionen und neuen Impulsen

Auch wenn sich die Formate über die Jahre wandeln, ist der Kern unserer Arbeit gleich geblieben: Wir planen, bewerben und führen Veranstaltungen durch, die einen echten Mehrwert für alle Generationen bieten.

Dabei ist uns eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie wichtig. Ein herzliches Dankeschön gilt hierbei dem Kirchenwirt in Kellberg und dem Gasthof Edlfurtner in Thyrnau, die unseren Veranstaltungen stets den passenden Rahmen geben.

Themen, die bewegen: Wissen und Sicherheit

In den vergangenen Monaten haben wir uns verstärkt auf Informationsveranstaltungen konzentriert, die aktuelle Lebensfragen aufgreifen. Drei Highlights der letzten Zeit zeigen die Bandbreite unseres Engagements:

- **Sicherer leben in jedem Alter:** In Zeiten von Enkeltrick und Cyberkriminalität ist eine gesunde Skepsis überlebenswichtig. Wir haben Experten eingeladen, um aufzuzeigen, wie man sich wirksam vor Betrug schützt.

Kurz erklärt: Ihre Stimmabgabe

Was beim Panaschieren, Kumulieren und beim Listenkreuz zu beachten ist

„So wählen Sie richtig“ heißt es häufig auf Wahlwerbungen. Gemeint ist dabei jedoch meist der vermeintlich „richtige“ Kandidat oder die „richtige“ Partei. Die WG möchte niemandem vorschreiben, wie er oder sie zu wählen hat.

Tatsächlich gibt es nur wenige Fälle, in denen eine Stimmabgabe als falsch gilt – nämlich dann, wenn der Stimmzettel ungültig wird. Das ist etwa der Fall, wenn mehr als 16 Stimmen vergeben werden. Auch handschriftliche Zusätze wie Kommentare, Zeichnungen oder Beleidigungen führen dazu, dass der Stimmzettel insgesamt nicht gewertet werden kann. Gleiches gilt für einen leer abgegebenen Stimmzettel.

Wie das **Kumulieren** (Häufeln) und **Panaschieren** funktioniert, zeigt die Grafik unten. Die WG freut sich selbstverständlich, wenn Sie Ihre Stimmen geschlossen auf Liste 06 (WG) vergeben und dort auch das **Listenkreuz** setzen.

Ein hilfreicher Hinweis zum Schluss: Sollten Sie im Wahllokal feststellen, dass Sie sich vertan oder verrechnet haben, können Sie jederzeit einen neuen Stimmzettel anfordern.

-wg

Muster Wahlvorschlag Nr. 06	
☐	Kennwort WÄHLER-GEMEINSCHAFT Thyrnau-Kellberg e.V. (WG)
☐	Dillinger Sebastian, Produktmanager Digitalisierung, Gemeinderat, Gastering
☐	Eichberger Michael, Disponent ZF Kundendienst, Schörgendorf
☐	Schwarz Bea, Sachbearbeiterin Finanzbuchhaltung, Thyrnau
☐	Felix Plachi, Soldat, Kellberg
☐	Böhmisch Michael, Verwaltungsangestellter, Rechtsassessor, Satzbach
☐	Moorz Pascal, Polizeibeamter, Thyrnau
☐	Hittmann Fabian, Gastronom, Fattendorf
☐	Sagberger Gudrun, Referentin Erwachsenenbildung, Kellberg
☐	Anetseder Dominik, Schuldner- und Insolvenzberater, Raßbach
☐	Bartenberger Martin, Dr., IT-Berater, Zwecking
☐	Riedl Ramona, ZF Montagemitarbeiterin, Thyrnau
☐	Müller Veit, Angestellter im öffentlichen Dienst, Kellberg
☐	Böhmisch Georg, Projektleiter, Gemeinderat, Kellberg
☐	Music Edin, Reisemobilverkäufer, Gemeinderat, Kellberg
☐	Wagner Tobias, Kaufmann für Versicherungen, Zwölfing
☐	Luckner Christian, Angestellter im öffentlichen Dienst, Kellberg

STIMMZETTEL			
Jede Wählerin und jeder Wähler hat 16 Stimmen			
☐	Wahlvorschlag Nr. 01	☒	Wahlvorschlag Nr. 06
	Kandidat 1		Kandidat 1
	Kandidat 2		Kandidat 2
	Kandidat 3	2	Kandidat 3
	Kandidat 4	3	Kandidat 4
	Kandidat 5		Kandidat 5
	Kandidat 6	1	Kandidat 6
1	Kandidat 7		Kandidat 7
	Kandidat 8		Kandidat 8

Die **Gesamtzahl** von 16 Stimmen darf nicht überschritten werden!

Listenkreuz
Mit dem Listenkreuz gehen alle Stimmen, die nicht einzeln vergeben wurden, an die Liste.

Kumulieren oder „häufeln“
Jedem Kandidaten kann man maximal 3 Stimmen geben

Panaschieren = seine Stimmen über mehrere Listen verteilen



„Sicherer Leben“ mit Polizeihauptmeister Roland Hofmann



„Die Kunst des Streitens“ mit Konfliktforscher Dr. Christian Boeser



„Vererben mit Verstand“ mit Rechtsanwalt Ralf Nieke



Besuch der „Kapfhamer Nahwärme“ beim Ferienprogramm 2026

der Autor und Kolumnist der Süddeutschen Zeitung Heribert Prantl als Referent in Thyrnau auftreten könne. Darüber versucht die Wähler-Gemeinschaft, weitere Kapazitäten für einen

Vortrag in der Gemeinde zu gewinnen. Wenn Sie Wünsche oder Ideen für künftige Veranstaltungen haben schreiben Sie uns gerne an: info@wg-thyrnau-kellberg.de. wg